



BORIS PALMER

Mitglied des Landtags von Baden-Württemberg  
Wahlkreis Tübingen, Fraktion GRÜNE

Boris Palmer MdL, Konrad-Adenauer-Str. 12, 70173 Stuttgart

70173 STUTTGART  
Konrad-Adenauer-Str. 12  
Telefon (0711) 20 63-691  
Telefax (0711) 20 63-660  
boris.palmer@gruene.de  
www.boris-palmer.de

72072 TÜBINGEN  
Aixer Straße 66  
Telefon (0 70 71) 88 80 86

Tübingen, den 13. Mai 2005

## **Alarmglocken läuten für das Klinikum**

### **Palmer: Oettingers Rede zur 200 Jahr-Feier lässt Privatisierung des Uniklinikums befürchten**

Der grüne Landtagsabgeordnete Boris Palmer sieht in der gestrigen Rede des neuen Ministerpräsidenten Günther Oettinger ein Alarmsignal für das Klinikum. Palmer: „Oettinger hat das Jubiläum des Klinikums genutzt, um über sein Ende als Landeseinrichtung zu spekulieren. Da müssen alle Alarmglocken klingeln.“

Oettinger hatte gesagt, er schließe eine Privatisierung des Klinikums nicht aus und auf das Beispiel Hessen verwiesen. Dort wird zurzeit die erste Privatisierung von Universitätskliniken in ganz Deutschland vorbereitet. Die Unikliniken in Marburg und Gießen sollen fusioniert und anschließend verkauft werden.

Palmer hält Oettingers Andeutungen für den ersten Schritt zum Verkauf des Klinikums: „Günther Oettinger ist Mitglied des so genannten Andenpakts. Er unterhält enge Beziehungen zu Ministerpräsident Koch in Hessen. In seiner ersten Regierungserklärung hat Oettinger bereits Anleihen bei Koch gemacht. Das Projekt „schulreifes Kind“ mit acht Wochenstunden Unterricht im letzten Kindergartenjahr ist von Koch abgekupfert. Wenn Oettinger nun erneut nach Hessen schießt, wird man nicht lange warten müssen, bis er auch die Privatisierung der Unikliniken nachahmt.“

Die Debatte um eine Privatisierung der Kliniken ist auch im Land nicht neu. Ex-Wirtschaftsminister Walter Döring hatte sie im Sommer 2001 bereits einmal losgetreten und war damals von Ministerpräsident Teufel zurückgepfiffen worden. Palmer: „Die FDP regiert sowieso nach dem Motto ‚weniger Staat, mehr privat‘. Wenn die CDU jetzt zu wackeln beginnt, sind die Tage des Klinikums als Landeseinrichtung gezählt.“

Die grüne Landtagsfraktion lehnt die Privatisierungsüberlegungen von Oettinger und der FDP ab. Palmer: „Wenn es stimmt, dass das Fallpauschalensystem die Unikliniken ins Defizit treibt, dann hilft dagegen eine Reform der Fallpauschalen und nicht die Privatisierung. Private machen auch nicht alles besser. In Stuttgart hat ein privates Management das Klinikum tief in die roten Zahlen geführt und wurde gefeuert.“

Das Hauptproblem der Privatisierungsdebatte sieht Palmer in der weiteren Demotivierung der Beschäftigten: „Mit der Rechtsformänderung haben die Kliniken alle Möglichkeiten erhalten, nach privatwirtschaftlichen Grundsätzen zu arbeiten. Sie machen davon eher mehr Gebrauch, als man sich wünschen kann. Die Arbeitsbedingungen der Beschäftigten verschlechtern sich erheblich. Wer darauf noch die Keule Privatisierung setzt, überzieht eindeutig.“